

Virtual San Francisco Übelkeitstest

(Arbeitstitel)

PHILIPP LAUER, MARC ZINTEL

Für das Projekt im Fach Methodik der empirischen Forschung möchten wir uns das wohl größte Problem der Virtual Reality ansehen – die Übelkeit (motionsickness) bei vielen Nutzern. Dazu möchten wir ein bereits bestehendes Programm, in dem man frei durch und über San Francisco fliegen kann verwenden. Dieses soll im A/B – B/A Aufbau mit einer zusätzlichen Variablen getestet werden. Diese zusätzliche Variable ist das Kaugummikauen. Die Annahme ist, dass beim Durchlauf mit Kaugummi weniger Übelkeit bei den Probanden angegeben wird, da diese zum einen etwas abgelenkt sind, als auch durch die Bewegung des Kopfes durch das Kauen.

Um voreingenommene Werte zu umgehen, wird die Hälfte der Teilnehmer zuerst mit Kaugummi das Programm testen. Die andere Hälfte wird zuerst ohne Kaugummi starten. Vorgesehen sind 16 Teilnehmer. Ein Test wird zwei Mal 10 Minuten dauern mit einer kurzen Pause dazwischen. Das Ziel für den Probanden soll das Finden der Golden Gate Bridge sein. Findet er diese innerhalb eines 10 Minuten Durchlaufs, bekommt er weitere Aufgaben rund um die Brücke. Er soll einmal über die Brücke „laufen“ oder rund herum fliegen und anschließend etwas anderes suchen. Die zweite Sehenswürdigkeit „für den Notfall“ werden wir kurzfristig festlegen.

Die Auswertung wird auf Grundlage des MSAQ Fragebogen stattfinden. Dieser gibt uns eine gewisse Einordnung über die motion sickness der getesteten Probanden und soll so die Annahme gegebenenfalls bestätigen oder widerlegen.

Das bestehende Programm wird – wenn möglich – vorher von uns durch einige Trackingfunktionen erweitert, welche uns die zurückgelegte virtuelle Distanz, sowie ein Überblick über die Fluggeschwindigkeit und die Ruhezeit geben sollen. Diese Kennzahlen müssen beim Blick auf die Übelkeit eigentlich mit berücksichtigt werden, weshalb wir hoffen, dass uns diese Implementierung gelingt.